

Was die neuen Zeichen auf Braunschweigs Straßen bedeuten

Braunschweig geht neue Wege, um das Miteinander von Auto- und Radfahrern zu verbessern. Auf welchen Straßen sich etwas ändern wird.

Jörn Stachura

Braunschweig. Radfahrer auf der Straße heißt: Weder die Radfahrer noch die Autofahrer finden das richtig gut. Doch was tun, wenn es nicht anders geht? Braunschweig will nun über sogenannte Piktogrammketten Missverständnisse ausräumen und für mehr Miteinander und Rücksichtnahme sorgen.

Darum bemüht sich Braunschweig bereits seit Jahren. Ist der Radweg so schmal oder so schadhaft, dass er nicht benutzungspflichtig ist, findet man am Straßenrand häufig Hinweisschilder für Autofahrer: „Radfahrer auf der Straße“ heißt es dort. Auf der Kastanienallee im Östlichen Ringgebiet ist das zum Beispiel so, aber auch in der Innenstadt auf der Sonnenstraße. Wer dennoch auf dem Radweg fahren will, darf, um Fußgänger nicht zu gefährden, nur Schritttempo fahren. Konflikte sind programmiert.

Vor drei Jahren legten allerdings die Universitäten Wuppertal und Dresden eine vom Bundesverkehrsministerium geförderte Studie vor, die besagte: Werden nicht nur Schilder aufgestellt, sondern auf der Straße auch in regelmäßigen Abständen Fahrrad-Piktogramme aufgebracht, erhöht sich für Radfahrer die Sicherheit.

Denn wissen die Autofahrer, dass Radfahrer auf der Straße fahren dürfen, werde rücksichtsvoller gefahren und weiträumiger überholt. Wird die Straße als sicher betrachtet, wechseln auch mehr Radfahrer vom oft zu schmalen Radweg auf die Straße. Für Radfahrer heißen die Piktogramme: Sie müssen möglichst weit rechts fahren. Sonder-

rechte erhalten sie keine.

Der Haken: Die Straßenverkehrsordnung sieht Fahrrad-Piktogrammketten nicht vor. Es müsste vom Bund nachgebessert werden. Bayern und Nordrhein-Westfalen haben die Geduld verloren. Dort sind die Ketten gestattet. In Niedersachsen im Prinzip nicht. Laut Fahrrad-Verband ADFC haben die Ketten aber viele „mutige Kommunen“ dennoch. Hannover, Gifhorn und Wolfsburg zum Beispiel. Braunschweig mittlerweile auch, „Pilot-Projekt“ genannt.

Der Rüniger Weg, wo sich Radfahrer heftig beschwert hatten, soll noch kommen. Vorreiter ist jedoch die Saarbrückener Straße in Lehdorf. Dort sind etwa 5000 Autos täglich unterwegs. Nun hat der Mobilitätsausschuss beschlossen: Auf Lehdorfs Saarstraße, zwischen Saarbrückener Straße und Hannoverische Straße, werden ebenfalls Fahrradpiktogramme in beiden Fahrtrichtungen aufgebracht. Das wird sichtbarer sein: Denn auf dem Abschnitt der Saarstraße sind täglich etwa 14.000 Fahrzeuge unterwegs.

Der Ausschuss tat sich schwer. Im Bezirksrat gab es ein Patt und somit keine Mehrheit für den Antrag. Auch im Ausschuss gab es Vorbehalte der SPD: Die Erkenntnisse aus dem Pilotprojekt fehlten noch. Auf der Saarstraße seien außerdem Busse und Lastwagen unterwegs. Bürgermitglied Frank Schröter verwies darauf, Busse und Lastwagen seien auch auf der Saarbrückener Straße unterwegs. Außerdem habe auch die TU Braunschweig per Bachelor-Arbeit und Video das Vorher und Nachher untersucht. „Die Erwartungen haben sich erfüllt. Es wird rücksichtsvoller gefahren und mit größerem Abstand überholt.“

Mit Stimmen von Grünen, CDU und Fraktion wurde der Bezirksrat überstimmt. Die SPD enthielt sich. Stadtbaurat Heinz-Georg Leuer kündigte an, die Untersuchungsergebnisse dem Bezirksrat per Mitteilung zukommen lassen zu wollen. Ob es bei dem „Pilotversuch“ mit Fahrrad-Piktogrammketten auf drei Straßen in Braunschweig bleibt, ist unklar. Im Ausschuss gab

es die große Neigung, weitere Straßen mit Piktogrammketten zu versehen, falls ein benutzungspflichtiger Radweg fehlen sollte. Ein Vorschlag: der Brodweg.

Anzeige



Auf der Saarbrückener Straße in Lehdorf sind die ersten riesigen Fahrrad-Piktogramme aufgebracht worden. Nun sollen weitere Straßen folgen.

DARIUS SIMKA / REGIOS24



Veranstaltungen

Braunschweig-Führer für Kinder

Anschließend gibt es eine kurze kostenlose Führung um Burg und Domplatz für Kinder: Am Samstag, 14. September, ab 11 Uhr stellt Thomas Ostwald seinen Braunschweig-Führer für Kinder mit dem Titel „Unterwegs in Braunschweig mit einem Buch“ in der Tourist-Information vor. Anmeldung dort oder unter (0531) 4702040.

CVJM-Sponsorenralley

Die 31. Sponsorenralley des CVJM findet als Lauf um den Ölper See statt. Jeder Teilnehmer sucht sich einen oder mehrere „Sponsoren“ im Freundes- und Bekanntenkreis. Jeder Sponsor verpflichtet sich, einen ausgehandelten Betrag für jeden zurückgelegten Kilometer zu zahlen. Treffen ist am 14. September, 13.30 Uhr bei der Straße Wei-

zenbleek. Infos und Anmeldung auf www.cvjm-braunschweig.de

Harzklub wandert

Der Harzklub lädt zur Wanderung am Samstag, 14. September, 9.30 Uhr. Es geht zu den Raabeklippen. Die mittelschwere Tageswanderung bei Bad Harzburg ist etwa 10 Kilometer lang. Mitfahrpreis 10 Euro. Anmeldung: (01590) 3025823.

Volkskonzert im Lindenhof

Von Carmen, Don Giovanni, La Traviata, Tosca, Don Pasquale bis zu „My fair Lady“, Verkaufte Braut und Amazing Grace: Am 14. September, 15 Uhr, findet im Lindenhof-Theater ein Konzert mit klassischen Melodien mit Braunschweiger Künstlern statt. Karten für 10 Euro bei der Konzertkasse und bei Musikalien Bartels. *red*